



Blick aus luftiger Höhe auf die Auto-schau am Marktplatz.



Tausende Besucher zieht es gestern in die Esslinger Innenstadt, wie hier in der Ritterstraße herrscht vielerorts dichtes Gedränge. Fotos: Bulgrin



Romantischer Bogen-Spaziergang vor dem Alten Rathaus.

**HEUTE**

**ESSLINGEN**

Blumenschmuck-Sieger ausgezeichnet 10

Zeus und Wirbitzky im Neckar Forum 11

Krimi-Preisträger in der Stadtbücherei 12

**NECKAR-FILS-SCHURWALD**

Durchwachsendes Konzert von Nazareth im H2O 13

Landvolkshochschule feiert in Wernau Geburtstag 13

**FILDER**

Bürgermeister Emhardt fällt der Abschied schwer 15

Bürgerstiftung Ostfildern will noch besser fördern 15

**EZ-DIREKT**

Stadt-Redaktion 0711/9310-215  
 Kreis-Redaktion 0711/9310-453  
 Abo-Service 0711/9310-242  
 Anzeigen 0711/9310-310

# Rotkäppchen, Wipfelstürmer und Benzingespräche

■ **ESSLINGEN:** Traumgärten, Entenrennen und verkaufsoffener Sonntag ziehen die Massen an – PS-Schau auf dem Marktplatz



Beim Start des Entenrennens fallen 5555 gelbe Gummitiere ins Wasser, fast genauso viele Augenpaare schauen zu.



Lena, Mascha und Maren (von links) lassen sich von Blüten bezaubern.



Linus und Jonas (rechts) betrachten gebannt einen Katzenstein.

VON BARBARA SCHERER

„Der Esslinger Frühling ist das schönste Stadtfest der Region mit einer einmaligen Stimmung“, sagte Til Maehr, der die Gartentage an diesem Wochenende organisiert hat. 70 000 geschätzte Besucher bei Gartenmärkten, Entenrennen und verkaufsoffenem Sonntag scheinen ihm Recht zu geben. Auch der Handel ist zufrieden: „Guter Umsatz, viele neue Gesichter“, zog Alexander Kögel vom gleichnamigen Modehaus ein positives Fazit.

**Grünes Leben:** Die Gartentage sind zur tragenden Veranstaltung innerhalb dieses Wochenendes geworden. Sieben Gartenbaubetriebe haben Ideen vom Leben im Grünen am Hafentakt, am Rathausplatz und auf der Maille in Szene gesetzt.

**Rotkäppchens Brüste:** Ein Hingucker war „Rotkäppchens Märchenwald“ auf der Maille. „Alles ist aus gebrauchten Materialien gebaut“, erklärte Albrecht Bühler und zeigte auf die Steinplatten im Vorgarten und die Schindeln auf dem Dach des Holzhauses. Bereits am Donnerstag hatte Bühler mit dem Aufbau begonnen und die Nächte Wache haltend im Bus davor verbracht. Bildhauer Thomas Putze hat die beiden Holzkulpturen vor dem Haus geschaffen: Rotkäppchen und der Wolf. Rotkäppchen, eine kräftige Frauengestalt mit nackten Brüsten

und nach oben gereckter Faust, heißt bei Putze „Red Cap Bitch“.

**Wipfelstürmer:** Ein paar Meter weiter wackelten Äste. Die Baumpfleger Jochen Klein und Christof Enderich stiegen angeleitet in den Baum, um in 27 Metern Höhe vorzuführen, wie Bäume traditionell geschnitten werden. „Auch wenn man viel mit Hubsteigern machen kann, ist das Schneiden von innen oft unerlässlich“, erklärte Albrecht Bühler. Der Firmenchef ist stolz darauf, dass er unter seinen Leuten Europa- und Weltmeisterschaftsteilnehmer im Baumklettern hat.

**Bodenständig:** Gartenartikel erzählen vom einfachen Leben: Wichtel, Zwerge, Gießkannen, Harken sowie mit Katzen bemalte Steine warben auf den Gartenmärkten für Bodenständiges. So auch bei den Ständen auf der Maille. Til Maehr freut sich bereits auf den Steg über den Kanal: „Dann ist die Maille besser angebunden.“ Er monierte aber den Müll aus „nächtlichen Partys“ im Park, der „viel zu spät“ entfernt worden sei.

**Landleben:** Der kräftige Geruch von Rindenmulch lag über der Webgasse, wo die Anrainer ihre Straße mit Rollrasen und Blumenbeeten, Gartenzweigen und Wäscheleinen zur „Schreibergasse“ umfunktionierte hatten.

**Rasende Enten:** Punkt 12 Uhr schossen 5555 gelbe Gummienten von der Ladefläche eines Lasters in den Wehrneckarkanal mit dem Ziel Agnesbrücke rund 600 Meter weiter. Die Charity-Aktion des Round Table Esslingen bescherte manchem Teilnehmer einen wertvollen Preis wie etwa eine Perlenkette. Die begünstigten Vereine Wildwasser und Kultur am Rande dürfen sich auf insgesamt mehr als 10 000 Euro freuen.

**Benzingespräche:** Bei der PS-Schau auf dem Marktplatz hat erstmalig ein Motorradhaus ausgestellt. Acht Modelle haben Marlis Bulmer, die Inhaberin von BMW-Brauseisen in Wendlingen, und ihre Mitarbeiter an den Marktplatz gefahren – darunter auch die 193 PS starke S 1000 R, die laut Bulmer aus der Reihe der Bayern tanzt und für engagierte „Benzingespräche“ gesorgt hat.

**Familiengerecht:** „Ein familiengerechtes Fest“ urteilte Katja Sieber aus Stuttgart-Heumaden am Fischbrunnenplatz. Sie stand neben ihrem Mann Bernd, der beim Kickerspiel von Tochter Natalie abgezogen wurde. Die jungen Besucher liebten auch das Stadt-Suchspiel. Die Fragen nach der Stadtgeschichte waren nicht immer leicht. Alessandra Tatzel, Mitarbeiterin der Stadtfinfo, gastand denn auch ein: „Wir haben ein wenig Hilfestellung gegeben.“

## Zweijähriger von Auto überrollt

**Plochingen (pol)** – Am Samstagabend ist in Plochingen ein zweijähriger Bub von einem Auto überrollt worden – er kam mit einer Gehirnerschütterung und mehreren Prellungen davon. Eine 60-jährige Kirchheimerin war in der Fußgängerzone unterwegs – berechtigterweise, wie die Polizei betont. Die Frau übersah allerdings spielende Kinder und überrollte den Jungen. Erst als der Vater des Bubens gegen die Scheibe des Autos schlug, bemerkte sie das und hielt an. Der Vater zog seinen Sohn unter dem Heck hervor und brachte ihn selbst gleich ins Krankenhaus. Dort wurde er schwer verletzt aufgenommen. Zur genauen Klärung der Unfallumstände wurde das Auto der Kirchheimerin sichergestellt.

## Fünf Fahrzeuge zerkratzt

**ES-Berkheim (pol)** – Bislang noch unbekannte Täter haben am Freitag zwischen 12 und 15 Uhr fünf Fahrzeuge, die zum Verkauf auf dem Gelände eines Autohauses „An der Aufstiegstraße“ in Berkheim abgestellt waren, zerkratzt. Der Sachschaden wird auf 2500 Euro geschätzt.

■ Zeugen werden gebeten, sich unter ☎ 07 11/39 90-330 zu melden.

# Ein Junger soll es richten

■ **DENKENDORF:** Die CDU entscheidet sich für Andreas Deuschle und damit für einen Generationswechsel

VON CHRISTIAN DÖRMANN

Am Ende nahm es Carl-Eberhard Klapproth sportlich: „Wer antritt, muss auch verlieren können.“ Kurz zuvor musste sich der CDU-Fraktionschef im Esslinger Gemeinderat seinem Kontrahenten geschlagen geben. 94 Stimmen für den 31-jährigen Esslinger Juristen Andreas Deuschle und nur 71 Stimmen für den 54-jährigen Gynäkologen. Die Stimmung während der Nominierungsversammlung am Freitagabend in der Denkendorfer Festhalle wies recht eindeutig in Richtung Generationswechsel. Und somit soll es nun im Wahlkreis Esslingen für die Landtagswahl am 27. März nächsten Jahres ein Junger richten. Das entsprach der Hoffnung vieler der rund 200 CDU-Mitglieder, die sich zur Kandidaten-Kür versammelt hatten. Generationswechsel in der Union: Damit verbindet sich für so manchen Christdemokraten die Erwartung von Kontinuität im für die CDU bisher sicheren Wahlkreis Esslingen. Und er soll auch ein Signal an den politischen Gegner – namentlich Wolfgang Drexler – sein. Der fand offiziell gleich zweimal Er-

wählung, etwa als Andreas Deuschle in seiner Rede den SPD-Landtagsabgeordneten und ersten stellvertretenden Landtagspräsidenten als ein „Symbol des nicht vorhandenen politischen Nachwuchses in der SPD“ bezeichnete. Und wenn es um den anstehenden Wahlkampf geht, wurde Deuschle von Carl-Eberhard Klapproth schon einmal vorgewarnt: „Drexler kann auch mal unterhalb der Gürtellinie angreifen.“

### Inhalte im Gleichklang

Dass eher der Wunsch nach Verjüngung und weniger die Inhalte ausschlaggebend für die Nominierung war, wurde um so hörbarer, je länger man den Ausführungen der Aspiranten lauschte. Zu ihnen gehörte auch der 53-jährige Kriminalbeamte und Vorsitzende der Denkendorfer CDU-Gemeinderatsfraktion, Peter Nester. Weil die Themen auf der Straße liegen, gerieten die Reden nahezu deckungsgleich. Ein abgewogenes Ja zu Stuttgart 21, ein klares Nein zu einer zweiten Start- und Landebahn für den Landesflughafen, bessere Rahmenbedingungen für Bildung, runter mit den Schulden, die Wirtschaft stärken, eine

nachhaltige Energie-, Verkehrs- und Gesundheitspolitik und die Alten als wichtigstes Zukunftsthema nicht vernachlässigen. So die zentralen Aussagen von Deuschle, Klapproth und Nester. Letzterer bekam den Wunsch nach einer Verjüngungskur ebenso zu spüren wie Klapproth. Im ersten Wahlgang brachte es Peter Nester, der zwei Wahlkämpfe als Zweitkandidat für die noch ein Jahr amtierende Landtagsabgeordnete Christa Vosschulte bestritten hat, auf lediglich 44 Stimmen. Aus seiner Sicht zu wenig, um noch einmal anzutreten. Nesters Stimmen verteilten sich so dann beim zweiten Anlauf recht gleichmäßig auf Deuschle und Klapproth. Was die Mitgliederentscheidung zu Gunsten eines anderen Bewerbers aus dem Esslinger CDU-Stadtverband für den renommierten Gynäkologen und Politprofi Carl-Eberhard Klapproth bedeutet, muss nun die Zukunft zeigen. Ob seine Ankündigung, im Falle eines Landtagsmandats in seiner Praxis kürzer zu treten, auch für sein künftiges Engagement als Chef der zweitgrößten Fraktion im Esslinger Rat gilt, dürfte für Gesprächsstoff sorgen. Der-

weil kündigt der in Esslingen-Hegensberg wohnende Hobbykoch, ehemalige Ortsvorsitzende der Jungen Union Deizisau-Plochingen, bis 2009 stellvertretende CDU-Vorsitzende in Deizisau und kirchlich engagierte Andreas Deuschle an, mit Volldampf in den anstehenden Wahlkampf zu gehen. „Die Stimmung für einen Generationswechsel war da“, bewertet er seinen Erfolg, und dazu habe auch die Junge Union ein ganzes Stück beigetragen. Diese hatte im Vorfeld eifrig die Werbetrömmel für Andreas Deuschle gerührt. „Als JU’ler damals hätte ich mir die Nominierung in meinen kühnsten Träumen nicht vorgestellt“, freut sich der 31-Jährige und kann sich schon jetzt vorstellen, „was da so alles auf mich zukommt“.

### Andreas Bewer ist Zweitkandidat

Unterstützung wird Deuschle vom Neuhausener CDU-Ortsvorsitzenden und selbstständigen Bauingenieur Andreas Bewer erhalten. Er hat sich als Zweitkandidat gegenüber seiner Mitbewerberin Ellen Balz, Rätin im Wolfschlugener Gemeinderat, mit 53 zu 40 Stimmen durchgesetzt.



Die Landtagsabgeordnete Christa Vosschulte gratuliert ihrem möglichen Nachfolger Andreas Deuschle zur erfolgreichen Nominierung. Foto: Bulgrin